

Alles kommt bei der Zubereitung der Stifte auf die Farben selbst und auf die Kenntniß derselben an, daher läßt sich nicht leicht in einzelnen Fällen etwas Genaueres bestimmen. Mancher Zinnober wird, wenn man ihn mit bloßem Wasser abreibt, sehr hart; anderer hingegen sehr weich, und man sieht sich genöthiget, etwas Seife und Gummitragant zuzusetzen. Man muß daher Versuche anstellen, um seine Farben erst kennen zu lernen, alsdann kann man weit geschwinder mit der Zubereitung der Stifte selbst fertig werden.

Wenn man die Stifte zum Gebrauch zubereiten will, dann muß man sie rückwärts und nicht vorwärts spizig schneiden, jedoch nicht in einem zu spizigen Winkel, weil sie sonst leicht abbrechen. Die schwarze und weiße Kreide vertragen dieses etwas mehr.

Man kann zwar zubereitete Pastellstifte zu kaufen bekommen, allein der Künstler wird oft besser thun, sich solche selbst zu bereiten, zumal er dadurch in den Stand gesetzt wird, Tinten hervorzubringen, wie solche seinen Wünschen entsprechen, und die er doch nicht alle Mal käuflich antrifft.

61.

Abgänge von Leder zu allerhand Absichten zu benutzen.

.....

Das Verfahren, um Lederabgänge wieder zu benutzen, besteht darin, daß man sie zuvor von allem Schmutz und andern Unrath reiniget, sodann aber in eine Maschine bringt und solche mit der gehörigen Menge von Wasser so lange

lange